

Kleiner Angolaner beeindruckt durch Tapferkeit

Sande. Ein neunjähriger Junge aus Angola wurde jetzt aus dem Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch (NWK) entlassen. Der kleine Junge hatte sein Heimatland, seine Eltern und Geschwister verlassen, um in Sanderbusch kostenlos operiert und medizinisch versorgt zu werden. Zu Hause konnte ihm keiner helfen.

Damit beteiligte sich das NWK an einer Hilfsaktion des „Friedensdorf international“, das schwerverletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten zur medizinischen Behandlung nach Deutschland bringt. Oft hängt ihr Leben am seidenen Faden oder sie sind durch eine Verletzung so stark behindert, dass sie ohne medizinische Versorgung nie in der Lage sein werden, selbst für ihren Lebensunterhalt zu sorgen.

In den zwei Wochen, die der kleine Angolaner in Sanderbusch verbrachte, wurde er von den Mitarbeitern der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie und den Grünen Engeln liebevoll betreut. Und schon bald nach der erfolgreich verlaufenden Operation war er zu Streichen aufgelegt. Eine Schülerin der Cäcilienchule aus Wilhelmshaven besuchte ihn häufig und unterhielt sich mit ihm in seiner Muttersprache Portugiesisch, so dass für ihn keine Langeweile aufkam.

Jetzt verbringt der Kleine noch einige Zeit zur Nachsorge im Oberhausener Friedensdorf bevor es zurück in seine afrikanische Heimat geht.

Ehe das Friedensdorf Kinder zur Behandlung nach Deutschland holt, wird u. a. geklärt, ob es medizinische Hilfe wirklich nur im Ausland gibt und welche geeignete Klinik bereit ist, kostenlos zu behandeln. Die Organisation hat ein Spendenkonto eingerichtet, um auch in Zukunft Kindern helfen zu können:

SPENDENKONTO:

Friedensdorf international

Stadtsparkasse Oberhausen Nr. 102 400

Sparkasse Dinslaken Vörde Hünxe Nr. 111 153